



MOR-GB2.2111

Bezirksausschuss des 13. Stadtbezirkes
- Bogenhausen -
Vorsitzender Herr Florian Ring
Friedenstr. 40
81660 München

80313 München
Telefon: [REDACTED]
Telefax: [REDACTED]
Dienstgebäude:
Implerstr. 9
daueranordnungen.mor@muenchen.de

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

13.05.2022

Problematische Verkehrssituation in der Brodersenstraße und Savitstraße

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 02133 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 13 – Bogenhausen vom 13.04.2021

Sehr geehrter Herr Ring,

mit vorgenanntem Antrag wurde die Landeshauptstadt München gebeten, die Möglichkeit der Vornahme einer zusätzlichen Geschwindigkeitsbeschilderung in der Brodersenstraße, die in einer Tempo 30-Zone, zu prüfen. Der Bezirksausschuss verweist auf einen vermeintlich ähnlich gelagerten Prüfauftrag die Savitsstraße betreffend.

Nach Analyse des Anliegens können wir Ihnen Folgendes mitteilen:

Die Brodersenstraße ist – in unterschiedlichen Abschnitten – derzeit Bestandteil von zwei unterschiedlichen Tempo 30-Zonen. Eine Tempo 30-Zone endet westlich des Bahnübergangs; die andere beginnt direkt östlich der Gleise.

Nach den Rechtsvorschriften der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) und den detaillierten Verwaltungsvorschriften, die für die Verkehrsbehörden bindend sind, darf eine Tempo 30-Zone nur jeweils an ihrer Einfahrt und an ihrer Ausfahrt mit einem entsprechenden Verkehrszeichen beschildert werden. Für das jeweilige Zonenende bzw. den Zonenanfang auf Höhe des Bahnübergangs wurde zur Vermeidung eines unnötigen „Schilderwaldes“ allerdings auf eine entsprechende Verkehrszeichenbeschilderung verzichtet. Durch die jeweiligen Wegeinmündungen direkt am Bahnübergang und die jeweiligen beidseitigen Andreaskreuze sind die technischen Beschilderungsmöglichkeiten für eine Tempo 30-Zone dort ungünstig.

Die Größe der beiden Tempo 30-Zonen, die sozusagen am Bahnübergang ineinander übergehen, und das daraus resultierende Fehlen der Geschwindigkeitsbeschilderung wirkt sich nach aktueller Einschätzung der Straßenverkehrsbehörde unvorteilhaft auf das Geschwindigkeitsverhalten aus. Auf weite Strecken fehlt es an der (in einer Zone nicht statthaften Einzel-)Beschilderung 'Tempo 30', was einige Autofahrer offenbar schnell vergessen lässt, dass sie sich in einem Langsamfahrbereich befinden.

Zur besseren Wahrnehmung der 30 km/ h-Regelung veranlasst das Mobilitätsreferat in Absprache mit der örtlichen Polizeiinspektion 22 folgende Maßnahmen:

- Die Tempo 30-Zone westlich des Bahnübergangs Engelschalking wird an ihrem Ende (in Fahrtrichtung Ost) und an ihrem Anfang (in Fahrtrichtung West) mittels Verkehrszeichen (Z. 274.1 und Z. 274.2 StVO) als Zone ausgewiesen.
- Die östlich des Bahnübergangs gelegene Tempo 30-Zone wird in ihrer Größe verändert. Dazu wird die Brodersenstraße östlich des Bahnübergangs aus der Zone herausgenommen. Die Zone beginnt künftig an der Nordseite der Brodersenstraße. Das Wohngebiet, das von der Brodersenstraße, Mäleßkircher-/ Kohlbrennerstraße, Daglfinger Straße und Kunihohstraße begrenzt wird, wird ebenfalls zu einer eigenen Tempo 30-Zone.
- Die aus der Zone heraus gelöste Brodersenstraße (östlich des Bahnübergangs) wird mit der Max-Pröbstl-Straße (Schulzentrum) über eine Einzelfallmaßnahme mit Tempo 30 ohne zeitliche Beschränkung beschildert. Dadurch können im Streckenverlauf (z.B. nach jeder Straßeneinmündung) entsprechende Wiederholungszeichen 'Tempo 30' aufgestellt werden.

Wie dem Bezirksausschuss hinsichtlich eines anderen Prüfauftrags schon bekannt sein dürfte, werden neben den genannten Maßnahmen in der Brodersenstraße auch in der Savitsstraße Änderungen vorgenommen. Dort wird der Abschnitt südlich der Max-Nadler-Straße auch aus der Tempo 30-Zone herausgelöst. Die einzuhaltende Höchstgeschwindigkeit von 20 km/ h wird zukünftig über Einzelbeschilderung dargestellt.

Der Antrag des Bezirksausschusses ist mit den Ausführungen geschäftsordnungsmäßig behandelt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
MOR-GB 2.211